Beste Erfahrungen auf alle übertragen

Im Edelstahlwerk Freital ist der Leistungsvergleich Motor für Produktionsanstieg

Was heißt eigentlich für uns, daß das Erreichte - trotz aller Erfolge - noch nicht das Erreichbare ist? Angeregt vom Bericht an den XI. Parteitag stellten sich die Genossen der Parteiorganisation diese Frage im Zusammenhang mit dem Leistungsvergleich. Sie gingen dabei davon aus, daß ihre Zustimmung zu den Parteitagsbeschlüssen verbunden sein muß mit dem Leistungsanstieg, der das Aufspüren von Reserven voraussetzt. Eine solche Reserve, darin stimmten sie überein, ist die Verallgemeinerung der besten Erfahrungen, ist das Heranführen aller an das Leistungsvermögen der Besten mit Hilfe des Leistungsvergleichs.

Die Genossen im Bereich der Kleinschmiede zum Beispiel stellten in einer Mitgliederversammlung selbstkritisch fest, daß sie ungerechtfertigten Leistungsunterschieden nicht entschieden genug entgegengetreten sind. Obwohl die 3 Jugendbrigaden ihres Bereiches im sozialistischen Wettbewerb steigende Ergebnisse erreichten, blieb die Tatsache, daß die 3 Kollektive, die im 3-Schicht-System an den selben Aggregaten arbeiteten, unterschiedliche Ergebnisse abrechneten.

Bei gleichen Bedingungen erfüllte die Jugendbrigade „German Titow" beispielsweise im März ihre Planvorgabe mit 108,2, die Jugendbrigade „Manolis Glezos" mit 105,0 und die Jugendbrigade „Karl Marx" mit 104,0 Prozent. In diesem Fall war also das Erreichte in 2 Kollektiven keinesfalls das Erreichbare. In diesen durch nichts gerechtfertigten Unterschieden sahen die Genossen eine der Reserven, die es zu erschließen galt. Die Schlußfolgerung daraus war, konsequent die Leistungen der Brigaden von Schicht zu Schicht miteinander zu vergleichen. Welche politische Arbeit leisteten und leisten die Genossen der Abteilungsparteiorganisationen der Kleinschmiede bei der Führung des Leistungsvergleichs?

Eigene Erfahrungen anderen mitteilen

Unterstützt von Genossen der Zentralen Parteileitung, der Leitung ihrer Grundorganisation, aktiven Gewerkschaftern und Jugendfreunden sowie staatlichen Leitern weckten sie bei allen Mitgliedern der 3 Jugendbrigaden die Bereitschaft, am Leistungsvergleich teilzunehmen, sich mit den anderen Schichten zu messen und gemeinsam um beste Leistungen zu kämpfen.

Unser Kampffeld für die Stärkung der DDR und für den Frieden, darüber verständigten sich die Genossen mit ihren Kollegen, ist unsere Arbeit in der Kleinschmiede. Hier kann jeder von uns mit seinen Fähigkeiten, seinem Fleiß und seiner Einsatzbereitschaft dazu beitragen, die ökonomische Strategie wirksam durchzusetzen. Je gründlicher wir dabei im Leistungsvergleich die Arbeitsweise der anderen kennenlernen und selbst bereit sind, auch die eigenen Erfahrungen anderen mitzuteilen, desto besser können wir gemeinsam die Arbeitsproduktivität und Effektivität steigern,

Ergebnis der Diskussion war das erklärte Ziel, die beiden Jugendbrigaden „Manolis Glezos" und „Karl Marx" an die Leistungen der Jugendbrigade „German Titow" heranzuführen, die Bestwerte der „Titows" zu Dauerleistungen aller werden zu lassen

Leserbriefe

Patendorf der FDJ-Kreisorganisation

Auch die Ortsleitung Pampow der SED im Kreis Schwerin hatte sich in der Vorbereitung auf den XI. Parteitag und auf die Volkswahlen gemeinsam mit den anderen gesellschaftlichen Kräften bemüht, eine politisch offensive und initiativreiche Atmosphäre zu schaffen. In unserem Bereich gibt es 6 Grundorganisationen der SED, Ortsorganisationen der DBD und der CDU sowie eine Reihe von Massenorganisationen, deren politische Massenarbeit durch die Ortsleitung der SED zu koordinieren ist.

In den ersten Monaten dieses Jahres hat die Ortsleitung eine Beratung mit allen Betriebsleitern, eine Funktionärkonferenz und eine Versammlung aller in der Gemeinde wohnhaften Genossen durchgeführt. In 300 Familiengesprächen unter Leitung des Ortsausschusses der Nationalen Front und des Rates der Gemeinde wurden politische Grundüberzeugungen gefestigt. Dadurch wurden Initiativen zur Verschönerung des Dorfbildes bzw. weitere Verpflichtungen in den Arbeitskollektiven ausgelöst.

Zu einem politischen Höhepunkt gestaltete die Ortsleitung den 16. April, den 100. Geburtstag Ernst Thälmanns und Vorabend des XI. Parteitages. An diesem Tag wurde Pampow in feierlicher Form Patendorf der FDJ-Kreisorganisation.

Weiter wurden unter Teilnahme von FDJlern aus allen Grundorganisationen der Gemeinde die Kommunalverträge zum Bau des neuen Jugendklubs an den 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung übergeben. Dazu war auch der für unseren Bereich zuständige Volkskammerabgeordnete eingeladen, der anschließend die neue Zentralbibliothek eröffnete. Mit der Über-